

Theater Konstanz Inselgasse 2-6 78462 Konstanz

Herrn Landrat Zeno Danner  
Landratsamt Konstanz  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

Mela Breucker  
Verwaltungsleiterin  
T + 49 (0) 75 31 / 900 2870  
mela.breucker@konstanz.de

## **Antrag auf institutionellen Zuschuss für das Theater Konstanz**

Konstanz, 30.09.2024

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,

wir freuen uns sehr, dass der Landkreis Konstanz das Theater Konstanz als wichtigen Kulturanbieter der Region institutionell unterstützt. Die aktuelle Förderung des Landkreises über eine Fünfjahresperiode (Kalenderjahre 2020 – 2024) hat uns große Planungssicherheit in sehr unsicheren Zeiten gegeben. Wir möchten uns daher zuallererst für diese verlässliche Unterstützung bedanken.

Das Theater Konstanz ist nicht nur die älteste durchgehend bespielte Bühne Deutschlands. Es ist einer der größten Kulturanbieter der Bodenseeregion und spricht mit seinem vielfältigen Programm Besucher\*innen im ganzen Landkreis an. Wir verstehen unser Theater als einen lebendigen Ort, der den Menschen aus der Region offensteht und einen respektvollen Austausch ermöglicht. Wir befinden uns zudem seit zwei Jahren in einem Prozess, unsere Institution nachhaltig für die Aufgaben von Inklusion und Teilhabe zukunftsfähig zu machen. Die bisher angestoßenen Projekte sind in der Region wichtige Ankerpunkte für Inklusion im Theater. Diese regionale Strahlkraft wurde zuletzt auch durch eine Förderung der Radolfzeller Werner und Erika Messmer Stiftung des Festival „Let's Ally! Ideal Teilhabe“ im Juni 2024 unterstrichen.

Für unser Publikum bieten wir in unseren drei Spielstätten ein vielseitiges Angebot: Bis zu 20 Premieren pro Spielzeit, eine integrierte Abteilung für Kinder- und Jugendtheater (JTK), Workshops, Spielclubs und Rahmenprogramm sprechen Menschen ab 3 Jahren an. Die über 900 Veranstaltungen des Theater Konstanz wurden in der Spielzeit 2023/24 von über 90.000 Menschen besucht. Von unseren über 1.400 treuen Abonnent\*innen kommen knapp 21 % der Abonnent\*innen aus dem Landkreis außerhalb des Stadtgebiet Konstanz.

In den vergangenen Jahren erhielt das Theater Konstanz einen dauerhaften institutionellen Zuschuss für die laufende künstlerische und theaterpädagogische Arbeit in Konstanz und im Landkreis Konstanz in Höhe von zuletzt insgesamt 92.000 € pro Kalenderjahr. Für die Zukunft beantragen wir hiermit die Weitergewährung dieses wichtigen institutionellen Zuschusses für die Jahre 2025 – 2029 und bitten gleichzeitig um eine Erhöhung des Zuschusses um jährlich 14.000 EURO, um insbesondere die Arbeit des Jungen Theater Konstanz weiter zu stärken.

Insbesondere durch die Corona-Pandemie, in der Theaterbesuche und Spielclubs nicht möglich und Workshops nur digital durchführbar waren, ist noch einmal deutlich geworden, wie wichtig die Arbeit des Jungen Theater Konstanz (JTK) ist. Das JTK legt nicht nur den

Grundstein für das Publikum von morgen. Es leistet auch wichtige Arbeit in der kulturellen Bildung und der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Mit der Gründung eines Jugendbeirats, gefördert durch das Zentrum für kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg, versuchen wir seit 2022, Kinder und Jugendliche auch aktiv in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden. Auf der anderen Seite ist es uns wichtig, die Themen, die diese Zielgruppe beschäftigen, auch an unser Abo-Publikum zurück zu spiegeln, weshalb seit der Intendanz Becker auch ein Stück des JTK-Programms Teil unseres Abo-Zyklus ist.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg des JTK und für die Strahlkraft in den Landkreis ist die Einrichtung der Stelle einer Referentin für Schulen und Gruppen. Karin Becker hat sich in ihrer Intendanz für die Einführung dieser Position eingesetzt, um sie als feste Ansprechpartnerin für Pädagog\*innen zu etablieren und die Vermittlungsarbeit insbesondere auch in den Landkreis auszuweiten. Katrin Buch besetzt diese Stelle seit 2022 mit einem Stellenumfang von 50%. Die Anzahl der Kooperationsschulen konnte durch die neue Stelle auf 15 Schulen und 3 Kindergärten gesteigert werden, davon sechs aus dem Landkreis. Weitere Schulen, insbesondere auch aus dem Landkreis, sind auf der Warteliste und können aufgrund des aktuellen Stellenumfangs nicht betreut werden.

Das beliebte Familienstück zur Weihnachtszeit (in der Spielzeit 2023/24 „Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse“), hat insgesamt knapp 12.000 Besucher\*innen, vor allem auch Schüler\*innen, angezogen. Ein viertel dieses Publikums kam aus dem außerstädtischen Gebiet des Landkreises. Diesen Erfolg verdanken wir im Besonderen der guten Betreuung durch das Schul- und Gruppenreferat. So konnten in den meisten Fällen bei Zugausfällen und Verspätungen aufgrund des Schneechaos im Dezember 2023 Ersatztermine für die Schulen (z.B. aus Singen und Radolfzell) gefunden werden.

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig die Arbeit der Stelle ist, um die kulturelle Bildungsarbeit des Theaters insbesondere in den Landkreis voranzutreiben. Wir möchten Sie daher dringend bitten, den institutionellen Zuschuss zum Theater Konstanz um jährlich 14.000 Euro auf insgesamt 106.000 Euro zu erhöhen, um den Stellenumfang des Schul- und Gruppenreferats um 20% auf insgesamt 70% ausweiten zu können.

Wir danken Ihnen herzlich und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße aus Ihrem Theater Konstanz



**Karin Becker**  
Intendantin



**Mela Breucker**  
Verwaltungsleiterin

**Anlagen**

1. 5-Jahres-Bericht über die Jahre 2020 - 2024
2. Spielzeitstatistik 2021/22
3. Spielzeitstatistik 2022/23
4. Presseberichte

# 5-Jahres-Bericht

Für die Jahre 2020 - 2021 - 2022 - 2023 - 2024

Dieser Bericht fasst die Kalenderjahre 2020 bis 2024 zusammen. Er umfasst damit Teile der letzten Spielzeit der Intendanz Nix (2019/20), sowie die ersten vier Spielzeiten der Intendanz Becker (Spielzeit 2020/21 bis Spielzeit 2023/24). Dem Bericht ist die ausführliche Spielzeitstatistik 2022/23 beigelegt. Weitere ausführliche Spielzeitstatistiken liefern wir gerne auf Nachfrage.

## **Vorbemerkung: Einschränkungen durch die Corona-Pandemie:**

Die Jahre 2020 - 2022 waren geprägt durch die Corona-Pandemie. Die in diesem Bericht dargestellten Zahlen müssen daher unter Berücksichtigung der Erschwernisse durch Kapazitätseinschränkungen, kurzfristigen Umplanungen (u.a. aufgrund der Erkrankung von Ensemblemitgliedern) und der Sorge des Publikums betrachtet werden.

## **Kurzberichte: Besonderheiten der einzelnen Spielzeiten**

### **Spielzeit 2019/20 (Nix) – „Bella Ciao“**

Die letzte Spielzeit von Prof. Dr. Dr. Nix endete anders als geplant. Am 13. März 2020 wurde das Theater das erste Mal aufgrund der Pandemie für Vorstellungen und Proben geschlossen. Der Spielbetrieb konnte – unter Abstandsregeln und mit verringerter Platzkapazität (~200 anstatt 600 Stizplätze) – erst am 02. Juli 2020 mit dem Open-Air auf dem Konstanzer Münsterplatz wieder aufgenommen werden. 104 Vorstellungen und 6 Produktionen mussten abgesagt werden und konnten aufgrund des Intendanzwechsels nicht in die darauffolgende Spielzeit übernommen werden.

### **Spielzeit 2020/21 (Becker) – „Einmal Welt, bitte!“**

Die Spielzeit 2020/21 war die erste Spielzeit in der Intendanz von Karin Becker. Sie stand unter dem Motto: „Einmal Welt, bitte!“ und war der Einstieg der neuen Intendantin mit einem neuen Team unter den Bedingungen der Corona-Einschränkungen. Die Folge dieser Beschränkungen waren u.a. 259 ausgefallene Vorstellungen, vier ausgefallene Gastspiele in Lindau, Baden/CH, Schaan FL, sechsstellige Erlösausfälle. Nach einer mit Spannung erwarteten erfolgreichen Spielzeiteröffnung mit „Jeder stirbt für sich allein“ im Stadttheater (bereits mit eingeschränkter Platzkapazität) wurde die Vorstellungsserie „Der ideale Mann“ vom Lockdown ab 2. November 2020 nach 7 gespielten Vorstellungen abgebrochen. In Folge wurden 13 Inszenierungen in die Spielzeit 2021/22 oder sogar in die Spielzeit 22/23 verschoben. Mit digitalen Theaterangeboten wie Streamings, einem Podcast, einem Theater PopUp in den Gärten der Abonent\*innen und Telefongeschichten zu Weihnachten schaffte es das Theater, den Kontakt zum Publikum nicht abreißen zu lassen.

Die Entscheidung des Theaters, das Abonnement trotz Corona aufrecht zu erhalten, bewährte sich. Die Abonnent:innen blieben dem Theater treu und trugen alle Erschwernisse von Absagen, Terminverschiebungen, Platzverschiebungen und schwierigen Rückabwicklungen / Abrechnungen mit. Die Solidarität der Abonnent:innen mit dem Theater war groß und viele Menschen spendeten ihre Abgebühren dem Theater.

Kurzarbeit wurde im November 2020 erneut eingeführt bis Ende Juni 2021. Die Kurzarbeit wurde für die Mitarbeitenden individuell je nach Proben- und Spielbetrieb mit unterschiedlichen Zeiträumen und Kürzungen umgesetzt. Der Spiel- und Probenbetrieb für Dezember wurde 5 x umgeplant, der April musste 3 x umgeplant und der Mai 5 x umgeplant werden. Dies betraf alle Arbeitsabläufe und die Diensterteilung der Mitarbeitenden.

Noch auf dem Münsterplatz spürten wir die Nachwirkungen der Pandemie, so mussten drei Vorstellungen aufgrund von Erkrankungen im Ensemble abgesagt werden, die Besucher\*innen konnten jedoch in andere Vorstellungen umgesetzt werden.

### **Spielzeit 2021/22 – „Wo gehen wir hin? Ich weiß nicht, aber wir müssen los.“ (Jack Kerouac)**

Auch nach der Wiederöffnung waren die Theater, so auch das Theater Konstanz, noch lange mit einer unsicheren Situation konfrontiert. Die Platzkapazitäten waren noch bis weit in die Spielzeit 2021/22 eingeschränkt: Von Januar 22 bis inkl. März 2022 betrug die zugelassene Platzkapazität in allen Spielstätten 50%. Von April 22 – bis Ende Juli 22 wurde wieder die volle Platzkapazität im Stadttheater angeboten. In den Spielstätten Werkstatt Inselgasse und Spiegelhalle behielt das Theater eine reduzierte Platzkapazität von 70% bei, um den nicht adäquaten Lüftungsanlagen Rechnung zu tragen. Coronabedingte Krankheitsfälle im Ensemble führten zu kurzfristigen Absagen. Insgesamt wurden 63 Vorstellungen krankheitsbedingt abgesagt. Auch auf Seiten des Publikums war eine größere Vorsicht beim Besuch von Veranstaltungen und daraus resultierend eine neue Spontanität bei der Planung des Theaterbesuchs zu beobachten. Eine positive Erfahrung war, dass auch in dieser Spielzeit das Abonnement-Publikum dem Theater treu blieb. Fluktuation fand weitestgehend aus Alters-/ Gesundheitsgründen statt.

### **Spielzeit 2022/23 – „Respekt ist zumutbar. Immer.“**

Die erste Nach-Corona Spielzeit, zeigte die Nachwirkungen der Planungsunsicherheit, regelmäßigen Ausfälle und Sorge vor Ansteckung. Das Abo-Publikum hielt dem Theater trotz sehr erschwerter Bedingungen die Treue. Der Freiverkauf war geprägt von zögerlichen und extrem spontanen Kaufentscheidungen. Die Gruppe der Studierenden war die erste, die wieder viel und regelmäßig das Theater besuchte.

Das Open Air Sommertheater 2023 auf dem Münsterplatz „Der eingebildet Kranke“ brachte eine Trendumkehr: Mit einer Besucherzahl von 12.322 wurde die zweithöchste Besucherzahl seit Beginn des Münsterplatzes 2012 erreicht. Zum 2. Mal wurden unterschiedliche Preiskategorien statt eines Einheitspreises angeboten, zudem wurden die Preise im Freiverkauf deutlich erhöht. Die Erfahrung war durchweg positiv.

Die Spielzeit war geprägt durch einen immer deutlicher werdenden Fachkräftemangel im künstlerisch-technischen Bereich. Fehlende Mitarbeiter\*innen wurden zwar, wo möglich, durch Aushilfen ersetzt, aber nicht im gleichen Umfang wie der unbesetzte Gesamtstellenumfang. Der Arbeitsaufwand wurde von vorhandenen Mitarbeitenden aufgefangen, was zu Überstunden und deutlicher Mehrbelastung des Personals führte.

Eine weitere Herausforderung stellte der Prüfauftrag des Gemeinderats dar. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sollten Theater und Philharmonie die Auswirkung einer zwanzigprozentigen Kürzung der städtischen Mittel prüfen. Der Arbeitsumfang für die Erarbeitung der Analyse betrug für die Mitarbeitenden des Theaters ~540 Arbeitsstunden. Als Fazit des Prüfauftrags wurde festgestellt, dass eine Zuschusskürzung automatisch mit Auswirkungen auf das Personal und auf das Angebot des Theaters verbunden gewesen wäre. Die maximal geforderte Einsparsumme von 20% des Zuschussbedarfs hätte das Theater nicht spielfähig hinterlassen.

#### **Spielzeit 2023/24 – „Wer entscheidet Zukunft“**

Das Theater startete in die Spielzeit mit großer Unsicherheit über die Ergebnisse des Prüfauftrags. Mit der Gemeinderatsentscheidung im Herbst 2023 wurde eine Schließung der Spielstätte Werkstatt vermieden. Das Theater erbrachte eine Einsparsumme in Höhe von 297.000€. Dieser Beschluss ist auf fünf Jahre festgelegt, um Sicherheit und Planbarkeit zu gewährleisten. Die Auswirkungen auf Programm und Personal waren dennoch bereits in der Spielzeit 2023/24 spürbar (2 Schauspielstellen mussten gekürzt und 1 Produktion gestrichen werden) und werden sich auch auf künftige Spielzeiten auswirken. Eine weitere Konsequenz war die Erhöhung der Eintrittspreise in Spielzeit 2023/24.

Die positive Entwicklung der Publikumszahlen, die mit dem Abschluss der Spielzeit 2022/23 zu erkennen war, setzte sich mit den Eröffnungspremieren der neuen Spielzeit fort. Das Kaufverhalten der Besucher\*innen normalisierte sich zunehmend, die Auslastungszahlen stiegen. Abgeschlossen wurde die Spielzeit mit „Ein Sommernachtstraum“ auf dem Konstanzer Münsterplatz. Das beliebte Open Air wurde von knapp 16.000 Personen besucht, eine phänomenale Auslastung von 97,12 %.

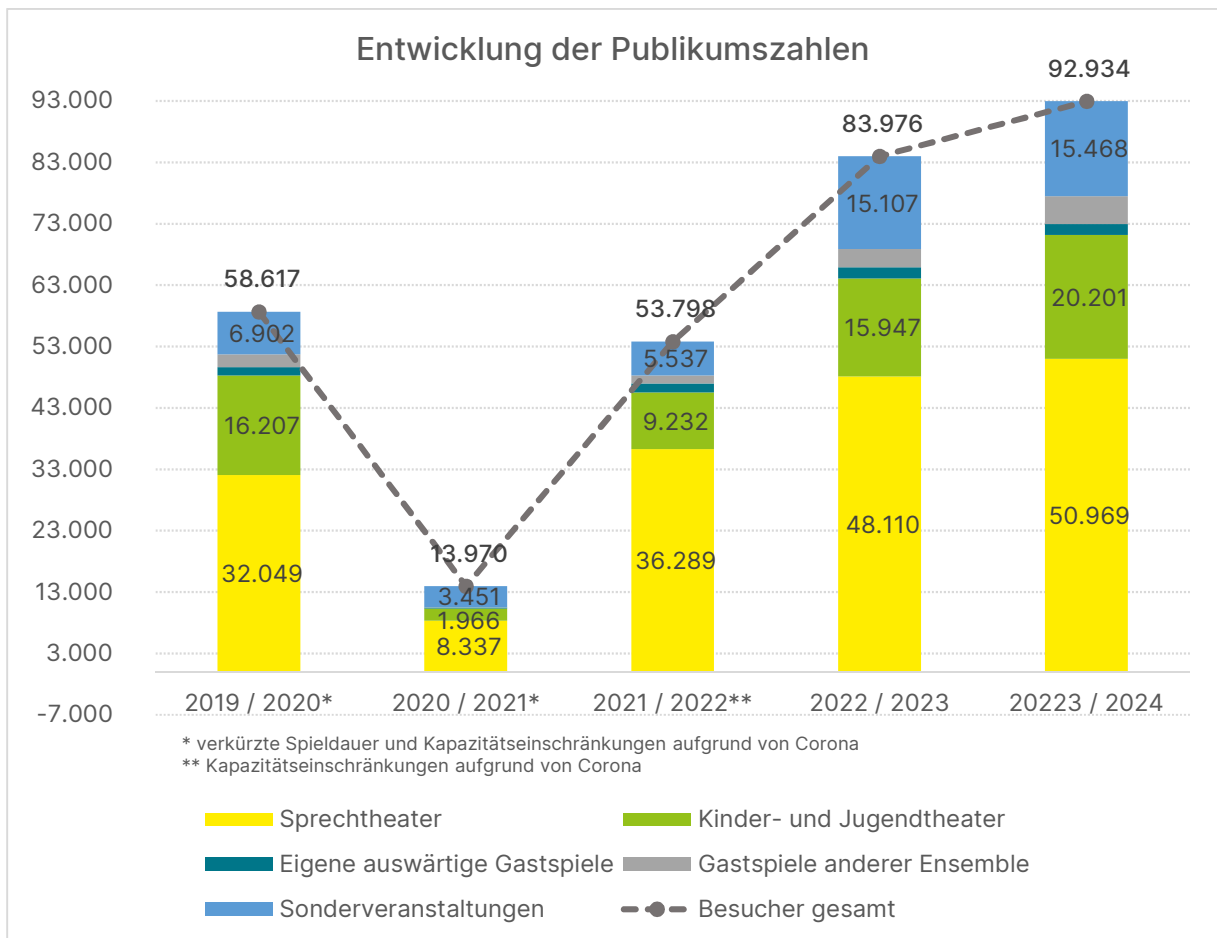
Der Tarifabschluss im Jahr 2023 im TVöD und NV-Bühne fiel deutlich höher aus als in der Planung angenommen und erfordert eine deutliche Erhöhung der Eintrittspreise in der Spielzeit 2025/26.

#### **Spielzeit 2024/25 – „Hoffnung Radikal“**

Die Spielzeit ist zum Zeitpunkt des Berichts gerade erst gestartet. Das Theaterfest Mitte September hatte bereits einen deutlich höheren Zulauf als in den vergangenen Jahren und auch auf Seiten des Abonnements konnten deutliche Zugewinne verzeichnet werden. Diese Entwicklungen stimmen uns positiv und hoffnungsvoll für die anstehende Spielzeit.

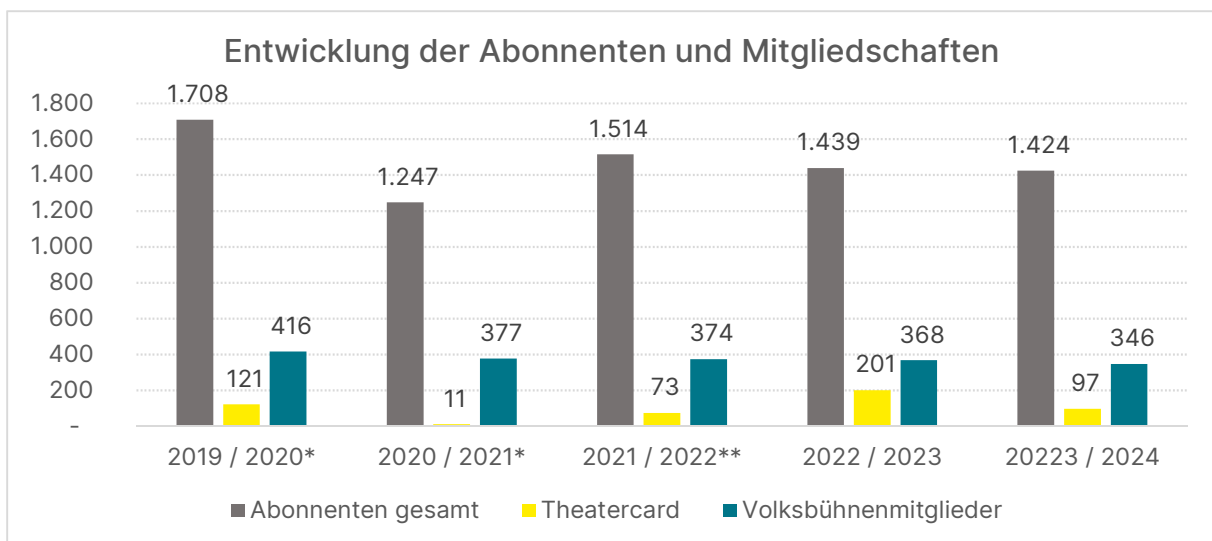
## Entwicklung der Publikumszahlen

Die Publikumszahlen haben sich nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie (Spielzeiten 2019/20 bis 2021/22) wieder deutlich erholt. Der positive Trend der Spielzeit 2022/23 setzte sich in 2023/24 fort. Über 90.000 Besucher\*innen in der Spielzeit 2023/24 setzen ein deutliches Zeichen für die Relevanz von Kunst und Kultur in der Region.



## Entwicklung der Abonnent\*innen und Mitgliedschaften

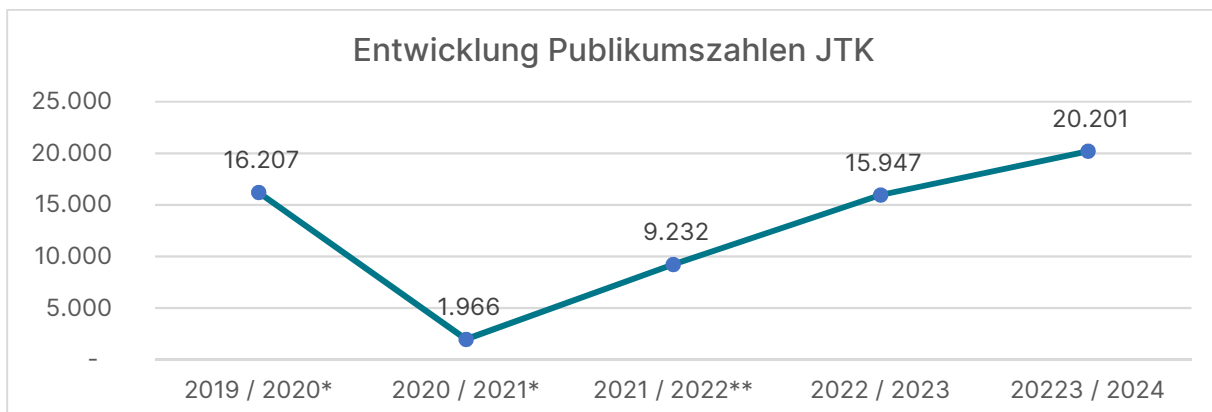
Während der Corona-Pandemie wurde das Abo nicht ausgesetzt. Diese Entscheidung stellte sich als richtiger Schritt heraus: Trotz häufiger Absagen, Änderungen und Verschiebungen konnten die meisten Abonnent\*innen gehalten werden. Kündigungen während Corona und in den ersten Spielzeiten danach waren größtenteils auf die Sorge vor Ansteckung, insbesondere in Verbindung mit höherem Alter zurückzuführen. Zu Beginn der Spielzeit 2024/25 ist bei wenigen Kündigungen und vielen Neuabschlüssen bereits ein Plus von 114 Abonnements zu verzeichnen (Stand 30.09.24). Dieser positive Trend stimmt uns optimistisch für die anstehende Spielzeit.



\* verkürzte Spieldauer und Kapazitätseinschränkungen aufgrund von Corona, \*\* Kapazitätseinschränkungen aufgrund von Corona

## Entwicklung Kinder- und Jugendtheater

Das Junge Theater Konstanz (JTK) übernimmt eine gesonderte Rolle in der kulturellen Bildung für junge Menschen ab drei Jahren. Die Anzahl der Besucher\*innen im JTK liegt 2023/24 schon bei über 20.000. Zu den besuchten Veranstaltungen zählen neben den Vorstellungen aus dem Spielplan des JTK auch Vor- und Nachbereitungen sowie Workshops mit Schulen, Spielclubs und weitere Vermittlungsformate.



\* verkürzte Spieldauer und Kapazitätseinschränkungen aufgrund von Corona, \*\* Kapazitätseinschränkungen aufgrund von Corona

## Kooperationsschulen

Unter dem Motto „Näher dran! Mit der ganzen Schule ins Theater!“ bietet das Theater Konstanz Schulen, die sich für kulturelle Bildung einsetzen, ein Kooperationsprogramm an, das ermäßigte Eintrittspreise, theaterpädagogisches Programm, frühere Buchungsmöglichkeiten und eine engere persönliche Betreuung beinhaltet. Im Gegenzug verpflichten sich die Schulen, dass pro Schuljahr jede\*r Schüler\*in einmal das Theater besucht. Die Anzahl der Kooperationsschulen konnte seit Einführung des Schul- und Gruppenreferats auf 15 Schulen und 3 Kindergärten gesteigert werden. Unter den Kooperationsschulen sind in der Spielzeit 2024/25:

- im Stadtgebiet neun Schulen und drei Kindergärten
- im Landkreis sechs Schulen (siehe Abbildung 1<sup>1</sup>):
  - o Hilzingen (1)
  - o Gaienhofen (1)
  - o Allensbach (1)
  - o Singen (1)
  - o Radolfzell (2)

Weitere Schulen, auch aus dem Landkreis, sind auf der Warteliste und können aufgrund des aktuellen Stellenumfangs nicht betreut werden.



Abbildung 1: Kooperationsschulen im Landkreis

<sup>1</sup> Karte mit eigener Markierung, die die Lage der Kooperationsschulen im Landkreisgebiet anzeigt. Die Karte ist der Website des Landratsamts Konstanz entnommen: [https://www.lra.kn.de/landkreis+\\_politik/staedte-gemeinden/kreiskarte](https://www.lra.kn.de/landkreis+_politik/staedte-gemeinden/kreiskarte)